Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Willkommen zum kooperativen Lernen

03.12.2015

Think big- start small

Vorstellung

Claudia Hagedorn

Benedikt Luse

Moderatorin

Claudia Hagedorn

- Englisch
- Deutsch
- Moderatorin für kooperatives Lernen

Moderator

Benedikt Luse

- Beraten und Verkaufen
- Gesundheitslehre
- Kosmetische Behandlungsmethoden
- Moderator für kooperatives Lernen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Ihr Ziel

Einblicke in die Theorie und Praxis des Kooperativen Lernens (KL)

Wir wünschen uns, dass…

- Sie sich auf das Angebot einlassen.
- Sie nichts von dem, was Sie können, aufgeben.
- Sie ergänzen, was Sie gebrauchen können.

Extras

- Büchertisch

- Zwischenstopps

- Reflexionen

- Evaluation

- Datensatz der Powerpoint

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Der Tag

09.30 Beginn

09:45 Grundlagen des kooperativen Lernens: Arbeitsfähigkeit herstellen
> Gruppenfindungen
> Gruppenbildung

11:00 Kaffeepause

11:15 Methoden zum Grundprinzip des Kooperativen Lernens
> Concept Attainment
> Partnerarbeit

13.00 Mittagspause

14:00 Fortsetzung: Methoden
> Bingo
> Visualisierungen: Venn Diagramm
> Placemat

Evaluation

16.00 Abschluss

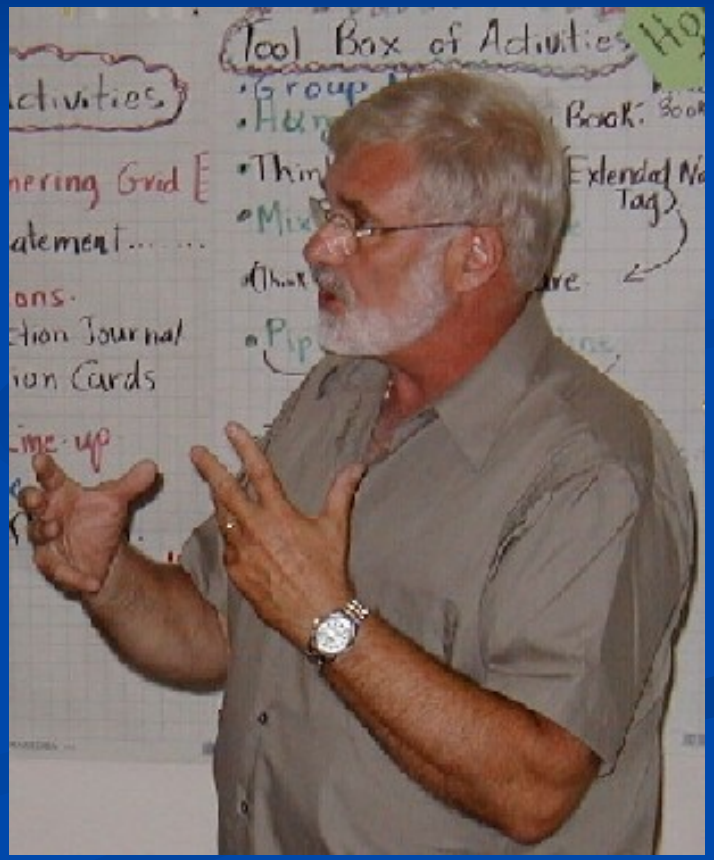
Methodenbox
Stellung beziehen
Namenspuzzle
Namenskarte
Numbered Heads
Think-Pair-Share
Buddy-Book
Concept attainment
Placemat
Mini-Jigsaw

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Die Grundlagen

Think BIG – Start small

Cathy und Norm Green



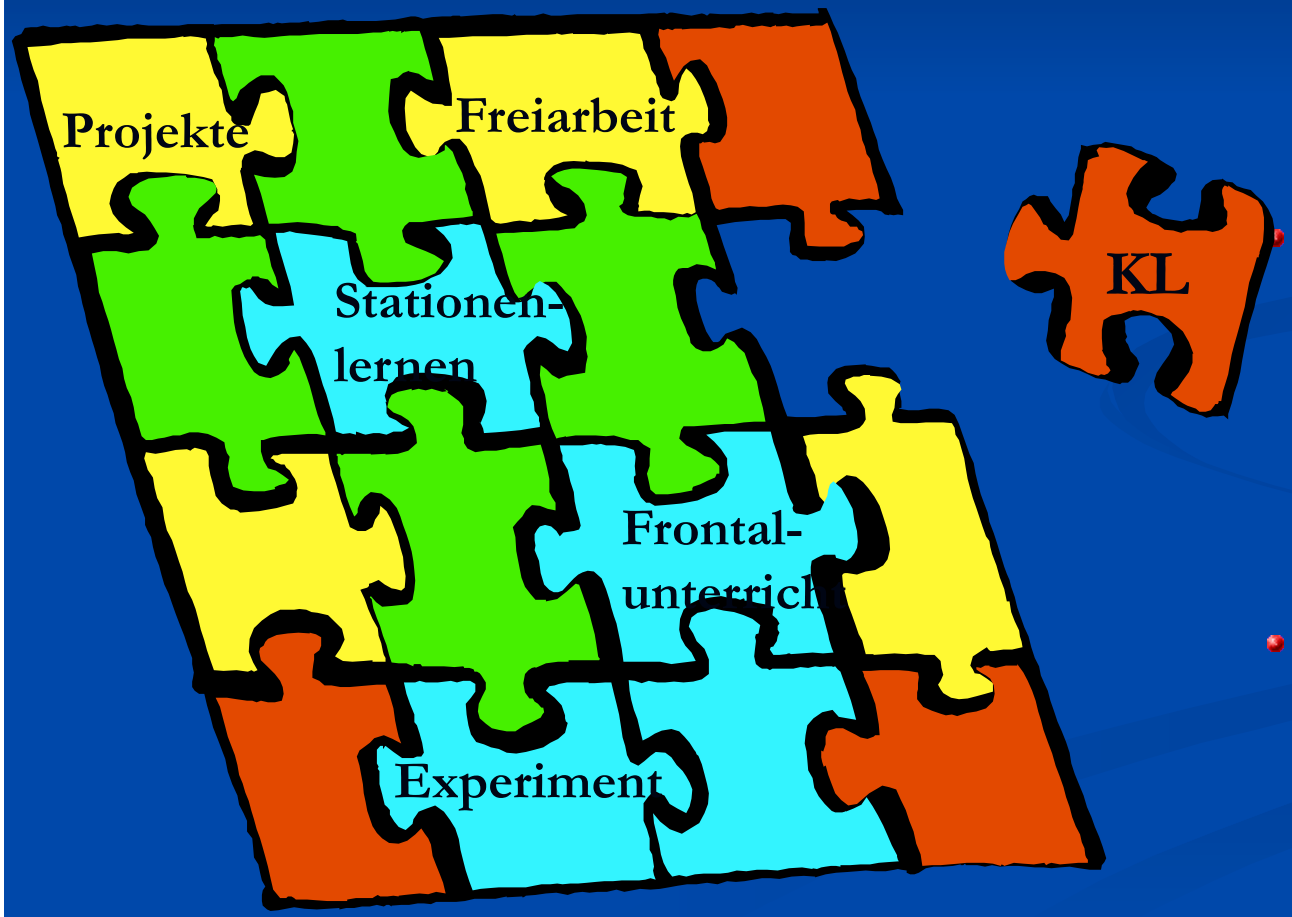
Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Grundlagen

- KL basiert auf Erkenntnissen aus der Lerntheorie.
- Beruht auf Bekanntem.
- Es wird kontinuierlich fortgeschrieben.
- Geschwindigkeit gehört zum Prinzip

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Grundlagen



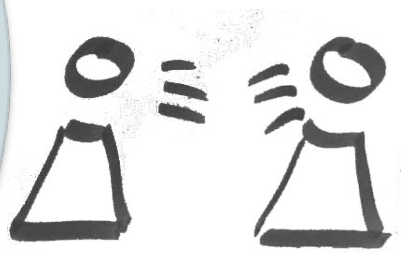
- Kooperatives Lernen ist **KEIN** Allheilmittel.
- Als Gruppen-arbeitsform fügt es sich ein in andere Lehr- und Lernformen.
- Das Prinzip ist in fast jeder Lern- und Lehrform anwendbar

Clau

Das Grundprinzip

Think

- Arbeitsauftrag lesen
- Lösungsschritte identifizieren
- *Notizen machen*



Pair

- Austausch über Arbeitsauftrag
- Abgleich der Lösungswege
- *Ergänzen & visualisieren*

Share (ggf. lehrerzentriert)

- Arbeitsauftrag zusammenfassen
- Lösungsvorschläge sammeln
- Ergebnissicherung / Weiterarbeit

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15 6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Phase I

Arbeitsfähigkeit herstellen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Stellung beziehen

Beziehen Sie auf dieser Linie spontan Stellung.

Schätzen Sie Ihren Kenntnisstand ein:
Mir ist KL vollkommen unbekannt,
ich habe davon gehört,
ich habe schon damit gearbeitet.

Namenspuzzle

Finden Sie Teilnehmer mit einer Namenskarte, die zu einer Kategorie gehören.

Sie haben 2 Minuten Zeit!

Namenspuzzle

Suchen Sie sich einen Tisch!
Stellen Sie sicher, dass Sie alle zur Projektionsfläche schauen können!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Gruppenfindung

Postkarten
Line up
Karten
zerschnittene Bilder
Zusammengehörige Begriffe/Kategorien
(Personen/unregelmäßige Verben u.a.)
Zerschnittene Begriffe/Bilder

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

Nehmen Sie sich einen DIN A 5 Blatt und unterteilen Sie es in 4 Teile wie folgt:

Name

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

Beantworten Sie für sich:

Mein liebstes Urlaubsziel…	Mein liebster Ort zum Entspannen ist …
Mein liebstes Team ist…	Meine letzte Erfahrung mit Gruppenarbeit …

Name

Sie haben 2 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

1. Tauschen Sie sich mit Ihrem Schulterpartner/mit Ihrer Schulterpartnerin über die Inhalte Ihrer Namenskarte aus.
2. Sprechen Sie leise.
3. Hören Sie Ihrem Gesprächspartner gut zu und machen Sie sich ggf. Notizen.
4. Achten Sie auf eine gerechte Verteilung der Redezeit.

Zeit: 3 Min

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

Berichten Sie Ihrem Partner:

Mein liebstes Urlaubsziel…	Mein liebster Ort zum Entspannen ist …
Mein liebstes Team ist…	Meine letzte Erfahrung mit Gruppenarbeit …

Name

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Numbered Heads

- Nr. 4/3 Zeitwächter/In

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

1. Jeder stellt seinen Schulterpartner bzw. Schulterpartnerin mit seinen/ihren Plänen, Vorlieben und Erfahrungen vor.
2. Nr. 1 beginnt.
3. Nr. 4 achtet auf eine gerechte Verteilung der Redezeit.

Zeit: 4 Min.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

Stellen Sie Ihren Partner den Anderen vor:

Mein liebstes Urlaubsziel…	Mein liebster Ort zum Entspannen ist …
Mein liebstes Team ist…	Meine letzte Erfahrung mit Gruppenarbeit …

Name

Sie haben 4 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Numbered Heads

- Nr. 4/3 Zeitwächter/In

Wie hat es geklappt?

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Numbered Heads

- Nr. 1 Material-Manager
- Nr. 2 Energie-Spender

- Nr. 4/3 Zeitwächter

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Zwischenstopp

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Phase I: Arbeitsfähigkeit herstellen

Gruppenfindung: Namenspuzzle

Gruppenbildung: Namenskarte

Gruppenidentität: Team-Logo

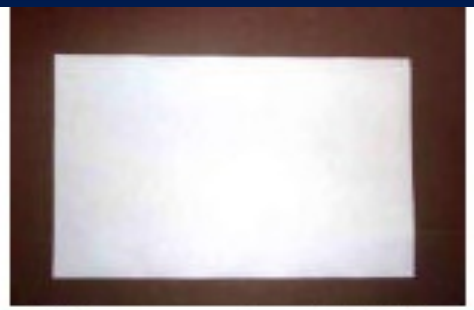
Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book / Mini-Tagebuch

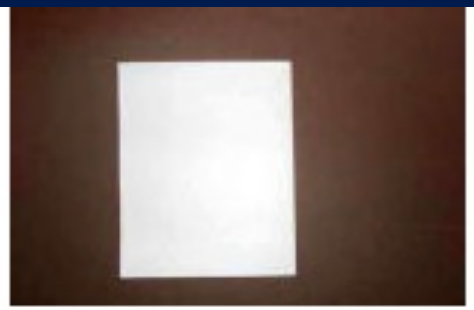
Bauen Sie ein Buddy–Book!

Helfen Sie sich gegenseitig!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse



Ein normales DIN-A 4-Blatt.



... gefalten auf DIN-A 5

... gefalten auf DIN A-6

... und DIN A-7 (das gleiche nochmals in der anderen Richtung, so dass das Papier gut geknickt ist.

Erneut öffnen.

Auf DIN-A 5 falten und einschneiden bis zur Mitte. (Merke: wie ein „Sandwich")

So sieht der Schnitt

Von oben: So hinlegen und ...

... „zusammenschieben, so

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book / Mini-Tagebuch

Bauen Sie das Buddy–Book!

Helfen Sie sich gegenseitig!

Schreiben Sie gut leserlich und quer Ihren Namen!

So groß, dass er zu lesen ist.

Sie haben 3 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book / Mini-Tagebuch

Sie haben jetzt 3 Minuten Zeit für eine kurze Reflexion.

Nutzen Sie dazu die ersten Innenseiten des Buddy Books.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Think/Denkzeit: Reflexion

Methoden
Stellung beziehen
Namenspuzzle
Namenskarte
Numbered Heads
Buddy Book/ Mini-Tagebuch

Notieren Sie sich in Ihrem Buddy Book die Methoden und ggf. Ihre Überlegungen und/oder Fragen:

1. Was würde ich gerne ausprobieren?

2. Welche Fragen haben sich ergeben?

Sie haben 3 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Square: Austausch

Methoden
Stellung beziehen
Namenspuzzle
Namenskarte
Numbered Heads
Buddy Book/ Mini-Tagebuch

Tauschen Sie sich kurz in Ihrer Gruppe über Ihre Überlegungen aus. Nr. 2 beginnt.

1. Was würde ich gerne ausprobieren?

2. Welche Fragen haben sich ergeben?

Sie haben 3 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Namenskarte

Anwendung
Vorstellen
Themenhinführung

Variation:
Themen
Felder

Name

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Numbered Heads

Variationen:

- **Organisatorische Rollen & Aufgaben**:
  Zeitwächter – Materialwart - Schreiber usw.

- **Soziale und Kommunikative Rollen & Aufgaben**:
  Aktiver Zuhörer: Wiederholt Antworten in eigenen Worten, sichert Verständnis ab
  Ernergiespender: ermuntert die Gruppe zur Weiterarbeit. Hat ein freundliches, offenes Gesicht und sorgt für gute Laune.
  Checker: Achtet auf die Einhaltung der Regeln, Beteiligung aller.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book

Anwendung:

Namensschild,

Hausaufgabenheft

Vokabelheft

Klausurvorbereitung…..

Schauen Sie in Ihr Buddy Book!

Haben Sie noch Fragen??

Variation:

Innenseiten ebenfalls beschreiben

Stärkeres Papier

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Abschluss von Phase I

Arbeitsfähigkeit herstellen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Phase II

Das Grundprinzip des Kooperativen Lernens

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15 6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Concept attainment

ein Konzept von etwas erlangen bzw.
ein Konzept/einen Begriff bestimmen

Wie sehen Aufgabenstellungen im Kooperativen Lernen aus?

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Concept attainment

- Sie erhalten gleich ein Arbeitsblatt, das Beispiele von Arbeitsaufträgen enthält.
- Die Arbeitsaufträge sind in 2 Spalten unterteilt:
  - Eine Spalte enthält Arbeitsaufträge, die exemplarisch für Aufgabenstellungen im Kooperativen Lernen stehen.
  - Die andere Spalte enthält Negativ-Beispiele. Diese Aufgabenstellungen entsprechen nicht den Prinzipien des kooperativen Lernen.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Numbered Heads

- Nr. 3 ModeratorIn

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Concept attainment

- Think: Aufgabenstellung:
  Lesen Sie die Beispiele und überlegen Sie, **welche Gemeinsamkeiten** die rechts gedruckten Beispiele besitzen. Wodurch unterscheiden Sie sich von der linken Seite?

- Material-Manager: *Pro Teammitglied 1 Arbeitsblatt.*
  Moderator: *Noch kein Austausch!*
  Zeitmanager: *2 Minuten Zeit!*

Methode: Concept attainment

- Square Aufgabenstellung:
  Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus und bilden Sie gemeinsam eine **Hypothese**, was die Merkmale **gelungener Arbeitsaufträge** beim Kooperativen Lernen sind. Notieren Sie diese stichpunktartig.

Zeit: 2 Minuten

Methode: Concept attainment

Think-Square Aufgabenstellung:

Think: Entscheiden Sie, ob die folgenden Aufgabenstellungen dem KL (rechte Spalte) zuzuordnen sind oder nicht.

Square: Jeder signalisiert per Handzeichen dem Moderator, dass er/sie eine Vermutung hat. Der Moderator eröffnet den Austausch.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Concept attainment

Beispiel 1:

Das ist es nicht!

„Bitte arbeitet in Gruppenarbeit mit Hilfe des ausgeteilten Textes heraus, was der Unterschied zwischen einem Begriff und einer Theorie ist. Wenn ihr in der Gruppe Probleme mit dem Text habt, könnt ihr aufzeigen, ich gehe durch die Klasse, komme dann zu euch und wir besprechen problematische bzw. schwer verständliche Textstellen. Wichtig ist; Jeder sollte das Ergebnis in seinem Heft notieren, denn wir werden es am Ende in der Klasse besprechen.“

Methode: Concept attainment

Beispiel 2:

Das ist es!

„Ordnet die Dreiecke auf der Seite 75 in der Tabelle den verschiedenen Dreiecken zu. Diese Aufgabe löst jeder von euch zunächst alleine, dazu gibt es 5 Minuten. Danach stellt ihr eure Lösungen in der Gruppe vor. Immer der Größte in der Gruppe beginnt; die anderen Lösungen werden nacheinander im Uhrzeigersinn vorgestellt.

Sollte es verschiedene Lösungsvorschläge geben, dann einigt euch auf die für euch plausibelste Lösung. Dazu habt ihr 10 Minuten Zeit. Anschließend werde ich aus den Gruppen einzelne Schüler aufrufen, die die Lösung in der Klasse vorstellen.“

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Concept attainment

Fragestellung:

Wie sehen Aufgabenstellungen im kooperativen Lernen aus?

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15 6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Reflexion: Concept Attainment

Anwendung:

Begriffsbildung – Kategorisieren - Hypothesen formulieren

Förderung induktives Denken :

vom Einzelfall auf das Allgemeine / Gesetzmäßige schließen

Kaffeepause 15 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Das Grundprinzip

Kooperatives Lernen liegt vor, wenn der Dreischritt „Denken – Austauschen – Vorstellen“ zur Grundlage des Unterrichts gemacht wird.

DENKEN

In dieser Phase arbeiten alle Schüler allein

AUSTAUSCHEN

Jetzt erfolgt der Vergleich der Ergebnisse, die Diskussion abweichender Ergebnisse mit dem Partner oder in Gruppen.

VORSTELLEN

Die Gruppenergebnisse werden vorgestellt, diskutiert, verbessert, korrigiert usw. (Klasse oder Kleingruppen)

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Das Grundprinzip

Think

Einzelarbeit

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Das Grundprinzip

Think

Pair

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Das Grundprinzip

Warum der Austausch?

- Die Schüler werden beim Vorstellen ihrer Gedanken wieder mental aktiviert!
- Durch die Verbalisierung verarbeiten sie die individuellen Ergebnisse neu, manches wird klarer, sie stoßen ggf. aber dabei auch auf Widersprüche oder Fehler.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Das Grundprinzip

Think

Pair

Share

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Vorstellen

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15 6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Phase III

Partnerarbeit

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Sozialziel festlegen:

Leise sprechen

Methode: Wechselseitiges Lesen und Zusammenfassen

- Die beiden Schulterpartner bilden ein Team und teilen sich ein Arbeitsblatt.

  > linker Schulterpartner => L
  > rechter Schulterpartner => R

- Der Material-Manager holt für sein Team
  > 1 Arbeitsblatt A
  > 1 Arbeitsblatt B

Methode: Wechselseitiges Lesen und Zusammenfassen

- **Think/Denken**
  Jeder liest den ersten Abschnitt zunächst leise für sich.
- **Pair/Austausch**

L → **R**

fasst zusammen

hört zu, prüft, ergänzt
(ggf. notiert Fragen)

- **Wechsel der Rollen**
- **Think:** Jeder liest den nächsten Abschnitt für sich.
- **Pair:** R fasst zusammen → L prüft und ergänzt

Zeit: 10 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Zwischenstopp

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Die Variante: Mini-Jigsaw

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Vorbereitung Präsentation

Pair/Partner-Austausch:

Klären Sie mi**t Ihrem Partner**
=> auf welche Art und Weise Sie den Inhalt Ihren Teammitgliedern vermitteln wollen.

Berücksichtigen Sie, dass Visualisierungen helfen, komplexe Sachverhalte zu verstehen und leichter erinnert werden.

Zeit: 6 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Austausch in der Gruppe

In Ihrem Team:

Präsentieren Sie díe Inhalte Ihres Textes dem anderen Paar.

Jeder sollte in der Lage sein, die nicht selbst gelesene Theorie vorzustellen.

Zeit: 8 Min

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Zwischenstopp

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Reflexion

Methode: Wechselseitiges Lesen und Zusammenfassen

Anwendung:
Erarbeitung von Inhalten / Texten

Varianten:
Der Unterrichtende liest vor (Fremdsprachenunterricht)
Die Schüler lesen sich gegenseitig vor

Aufgabenstellungen:
- z.B. Text mit eigenem Wissen verbinden
…

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Strategien der Partnerarbeit

1. zusamme nfassen

2. korrigieren

Einfache Strategien der Partnerarbeit

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Strategien der Partnerarbeit

Einfache Strategien der Partnerarbeit

1. zusammen-fassen
2. korrigieren
3. umdrehen
4. einigen
5. ergänzen
6. weiterführen
7. Gedanke verbalisieren
8. checken
9. aktiv zuhören

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Reflexion

- Inhalt: A: Die Bedeutung der Einzelarbeit
  B: Die Bedeutung sozialen Lernens
  ➔ Ergebnissicherung

- Methoden: PA: Wechselseitiges Lesen+Zsf.
  GA: Austausch in der Gruppe
  Mini-Jigsaw
  ➔ Methodenkompetenz

- Gruppen-prozess: z.B. Sozialziel (Übungsbedarf?)
  ➔ soziale Kompetenzen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book

Sie haben jetzt 3 Minuten Zeit für eine kurze Reflexion.

Nutzen Sie dazu die leeren Innenseiten des Buddy Books.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Think/Denkzeit: Reflexion

Methoden
Concept Attainment
Wechselseitiges Lesen und Zusammen-fassen
Wechselseitige Vorstellung von Ergebnissen: Mini-Jigsaw

Notieren Sie sich in Stichpunkten Ihre Überlegungen zu:

1. **Was würde ich gerne ausprobieren?**
2. **Welche Fragen habe ich?**

3 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Square: Austausch

Methoden
Concept Attainment
Wechselseitiges Lesen und Zusammen-fassen
Wechselseitige Vorstellung von Ergebnissen: Mini-Jigsaw

Tauschen Sie sich in Ihrer Gruppe zu Ihren Überlegungen aus. Nr. 3 beginnt.

1. **Was würde ich gerne ausprobieren?**
2. **Welche Fragen habe ich?**

3 Minuten

Möglichkeiten der Kontrolle

- Ergebnisse einsammeln und selbst korrigieren (Einzel- und Gruppenergebnisse)
- Ergebnisse von guten Schüler checken lassen
- Selbstkontrollbögen aushändigen
- SchülerInnen korrigieren in Partnerarbeit (z.B. mit Hilfe von Kontrollblättern)
- Quiz im Plenum (ggf. Schüler selbst Fragen formulieren lassen; Gruppenturnier)
- Zwischenergebnisse vorstellen lassen (während der Arbeitsphase)

Methode: Buddy Book

<u>Anwendung</u>:

Namensschild,

Hausaufgabenheft

Klausurvorbereitung…..

Schauen Sie in Ihr Buddy Book!

Haben Sie noch Fragen??

<u>Variation</u>:

Innenseiten ebenfalls beschreiben

Stärkeres Papier

Mittagspause

13:00 – 14:00 Uhr

Methode: Bingo

Anwendung / Regeln

- Was Sie brauchen: Stift + Bingo-Bogen.
- Wenn das Signal ertönt, fragen Sie einen Teilnehmer, ob eine Aussage aus dem Bingo-Bogen auf ihn zutrifft. Falls dies der Fall ist, lassen sie sich das entsprechende Feld quittieren.
- Suchen Sie für jede Frage einen neuen Partner.

Methode: Bingo

Anwendung

- Ziel ist es, eine waagerechte, senkrechte oder diagonale Linie vollständig mit Antworten abdecken zu können. Gehen Sie durch die Klasse / Flur.

  Haben Sie dies erreicht, kommen Sie zu uns.

  Sie haben maximal 8 Minuten Zeit!

Der Sieger / Die Siegerin ist:

Ihre Antworten sind:

Zwischenstopp

Methode: Bingo …

Anwendung

In Kontakt kommen – Kennen lernen – auflockern – kommunizieren - Erfahrungen austauschen - Wissen zur Verfügung stellen – voneinander lernen – erklären – Fragen stellen

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Phase III

Visualisierungen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Kognitive Operationen

- Ideen sammeln
- Vergleichen
- Sortieren und Kategorisieren
- Abläufe darstellen
- Ursache-Wirkungsketten
- Komplexe Zusammenhänge darstellen
- Bewertung und Entscheidungen treffen
- Das Thema auf sich beziehen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

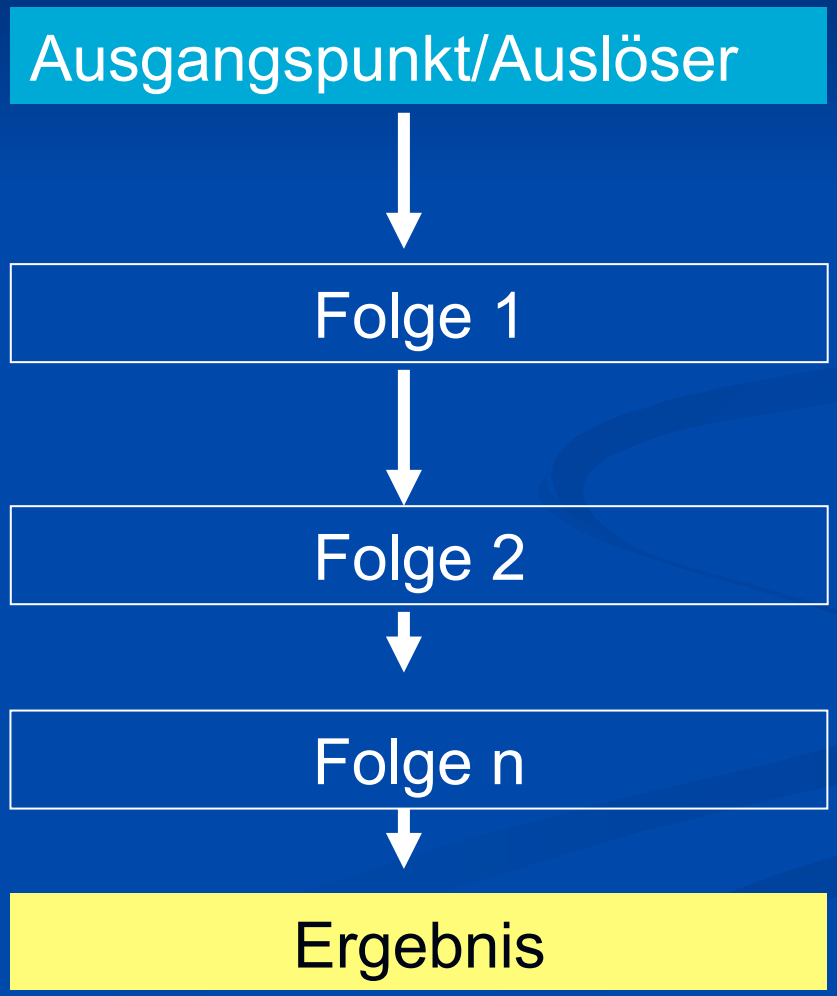
Kognitive Operation

Ursache-Wirkungsketten

- Ursachenkette
- Kreislauf-Diagramm

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Ursachenkette



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Kognitive Operation: Ursachenkette

Warum starben die Dinosaurier aus?

↓

Klimaveränderung:

kühler und trockener

↓

Urwälder vertrocknet

↓

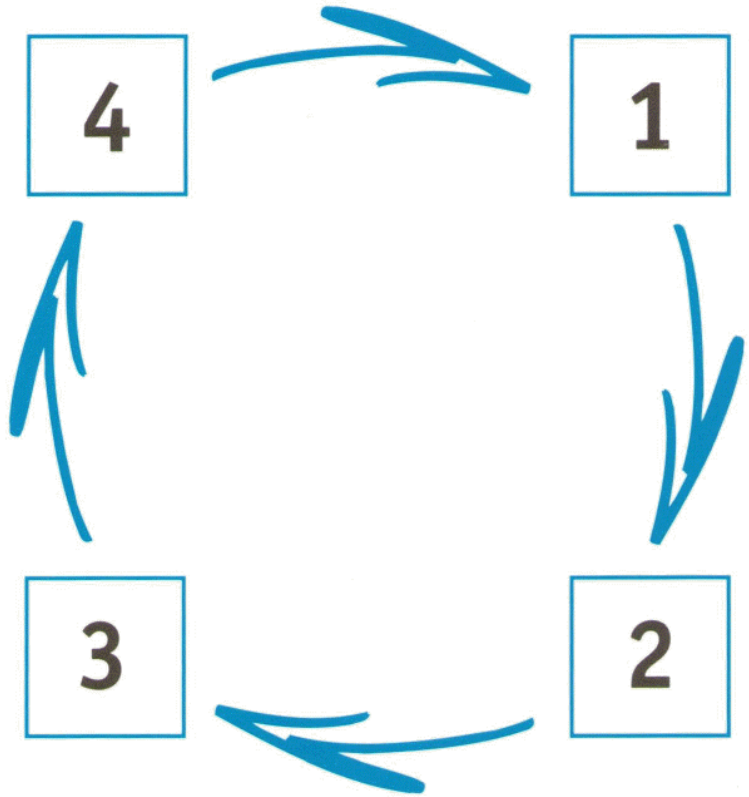
Nahrung für Riesensaurier (Pflanzen)fehlt

↓

Keine Dinosaurier mehr auf der Erde

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Kreislauf-Diagramm



bb. 32: Kreislauf-Diagramm

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Kreislauf-Diagramm

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15
6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Kognitive Operationen

- Ideen sammeln
- Vergleichen
- Sortieren und Kategorisieren
- Abläufe darstellen
- Ursache-Wirkungsketten
- Komplexe Zusammenhänge darstellen
- Bewertung und Entscheidungen treffen
- Das Thema auf sich beziehen

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Vergleichen: Tabelle

Das ist es nicht!!	Das ist es!!!
Gängige Aufgabenstellung	Aufgabenstellungen im KL
- *Wer kann mir sagen, was ihr in der letzten Stunde gelernt habt?* - *Ihr habt jetzt insgesamt 30 Minten an der Aufgabe 4 in eurem Buch gearbeitet. Ihr solltet euch in der Gruppe auf einen gemeinsamen Lösungweg einigen. Klärt, wer in eurer Gruppe das Ergebnis vorstellt.*	- *Denke 1 Minute nach, tausche dich dann 2 Minuten darüber aus, was wir gemacht haben. Anschließend rufe ich jemanden auf.* - *Jeder hat 30 Sekunden Zeit nachzudenken, ob unsere Teilnahme am Wettbewerb sinnvoll ist. Die Gruppe tauscht sich dann zügig innerhalb von 3 Minuten aus. Am Ende wird gelost, wer das Ergebnis vorträgt.*

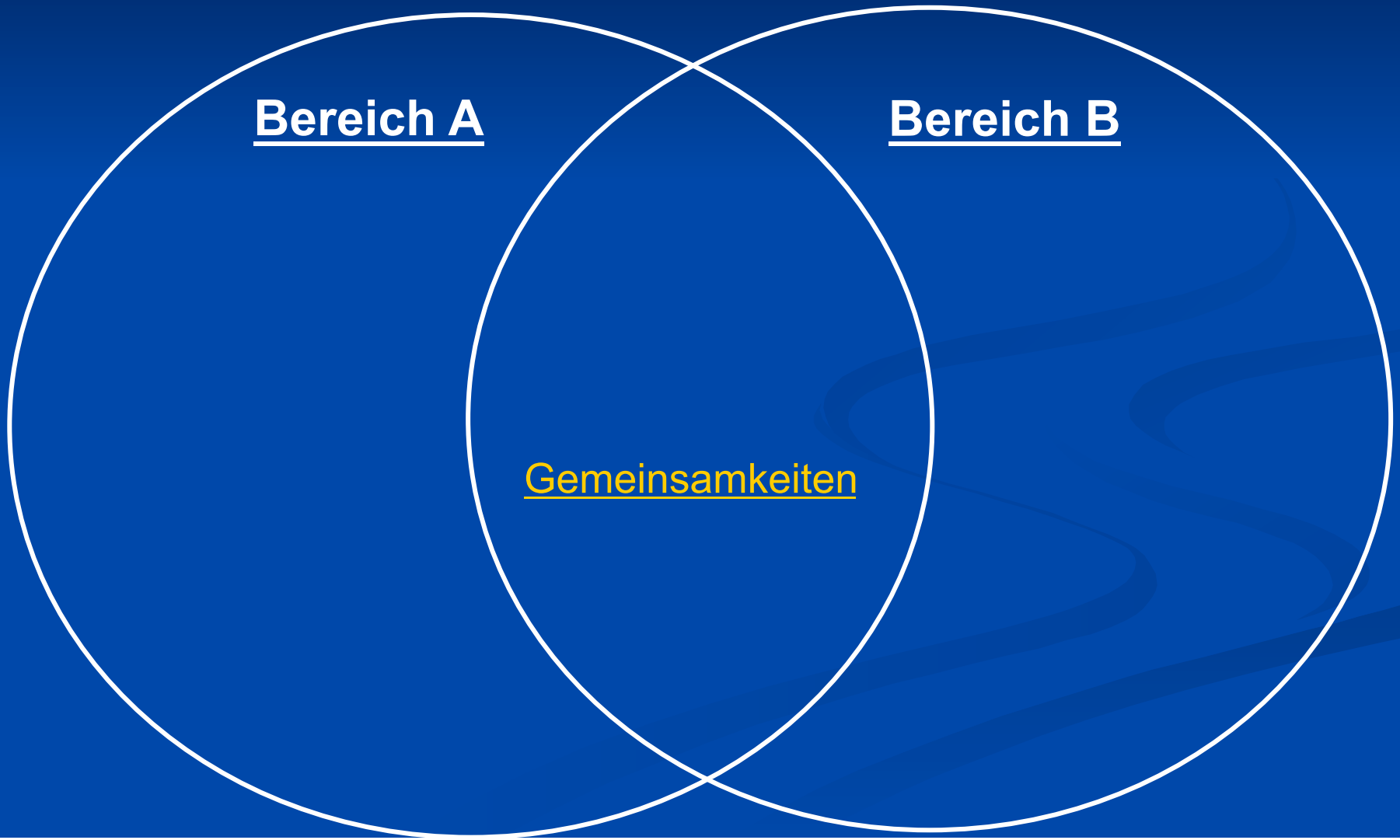
Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Vergleichen: Tabelle

Aufklärung (1720-1785)	Sturm und Drang (1767-1785)
- Literatur hat eine erzieherische Aufgabe - beruft sich auf den Verstand und Vernunft - im Zentrum steht die Moral, auch in der Religion	- Literatur dient dem Ausdruck der Gefühle - beruft sich auf das Gefühl - zentral sind Kreativität und Schöpfertum - Epoche beschränkt sich auf Literatur -

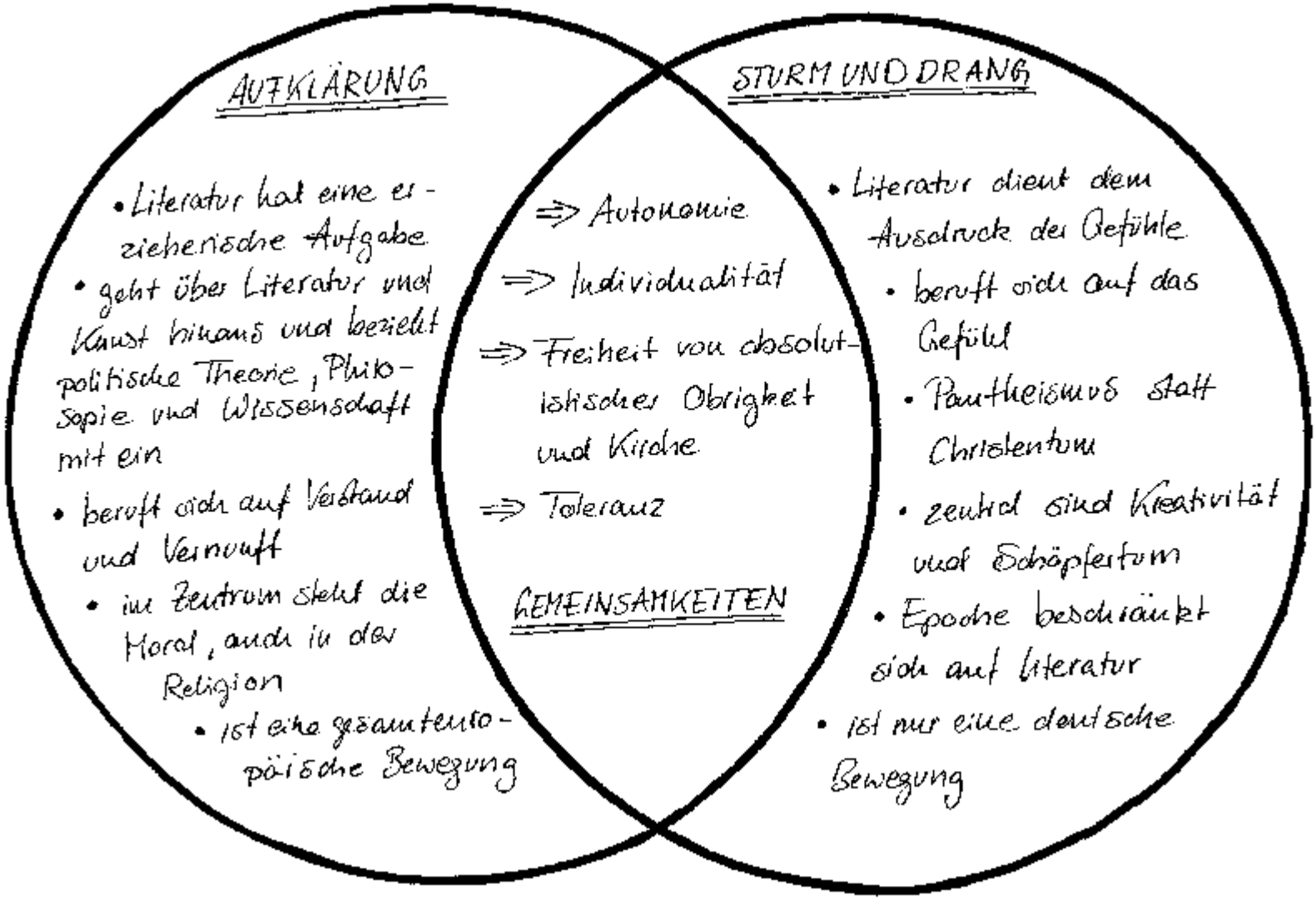
Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Aussage: *Benedikt Luse ist ein Luchs*

Luchs

-Hochbeinige Katze,

- Wäldern und Wüsten Eurasiens und Nordamerikas

-dämmerungsaktive, häufig dunkel gefleckte Raubtiere mit Pinselohren und Stummelschwanz

- Körperlänge bis 1,10m; in Deutschland fast ausgerottet, ist jedoch seit den 1970er-Jahren im Bayerischen Wald wieder ausgewildert.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Aussage: Benedikt Luse ist ein Luchs

Benedikt

- Familienvater (2 Kinder)
- Lehrer am Sophie-Scholl BK
- Moderator für Kooperatives Lernen
- Fächer: Kosmetische Behandlungsmethoden / Chemie

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Aussage: Benedikt Luse ist ein Luchs

Benedikt

- Familienvater (2 Kinder)
- Lehrer am Sophie-Scholl BK
- Moderator für Kooperatives Lernen
- Fächer: Kosmetische Behandlungsmethoden / Chemie

Luchs

-hochbeinige Katze,

- Wäldern Eurasiens und Nordamerikas
- dämmerungsaktive, häufig dunkel gefleckte Raubtiere mit Pinselohren und Stummelschw.
- Körperlänge bis 1,10m; in Deutschland fast ausgerottet, ist jedoch seit den 1970er-Jahren im Bayerischen Wald wieder ausgewildert.

Gemeinsam

Lebewesen

Säugetiere

ausgezeichnetes Seh- und Hörvermögen

reaktionsschnell

Seltenheitswert

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm

- Zeichnen Sie 2 sich überlappende Kreise
- Schreiben Sie
  Richter: Die Lesende über den einen Kreis
  Stom: Lesender über den anderen Kreis

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm

Gerhard Richter: Lesende (1994)

Matthias Stom: Lesender junger Mann (ca. 1630)

Think Arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus und tragen Sie sie in das Venn-Diagramm ein.
Zeit: 2 Min

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm

Gerhard Richter: Lesende (1994)

Matthias Stom: Lesender junger Mann (ca. 1630)

Pair: Tauschen Sie sich mit ihrem Schulterpartner aus und ergänzen Sie ihre eigene Tabelle. Zeit: 1 Min

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Venn Diagramm

Gerhard Richter: Lesende (1994)

Matthias Stom: Lesender junger Mann (ca. 1630)

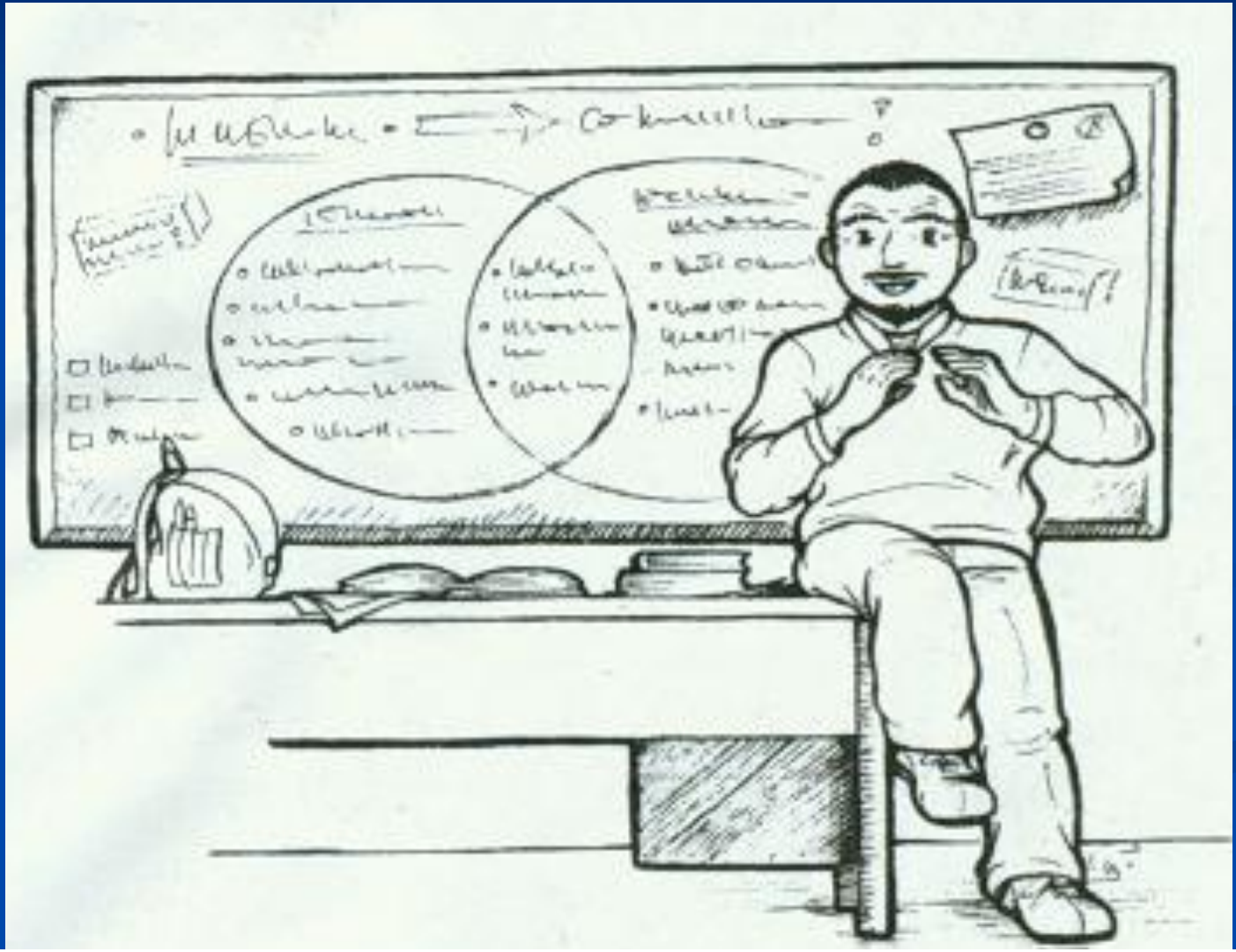
Share: Stellen Sie die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Merkmal A	Gemeinsam-keiten A/B	Merkmal B
Auswertung:		

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Venn-Diagramm



Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

02.12.15
6:10

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Think/Denkzeit: Reflexion

Notieren Sie sich in Ihrem Buddy Book die Methoden und ggf. Ihre Überlegungen und/oder Fragen:

Methoden
Bingo
Venn-Diagramm

1. Was würde ich gerne ausprobieren?

2. Welche Fragen habe ich?

Sie haben 3 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Kaffeepause 15 Minuten

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Phase VI

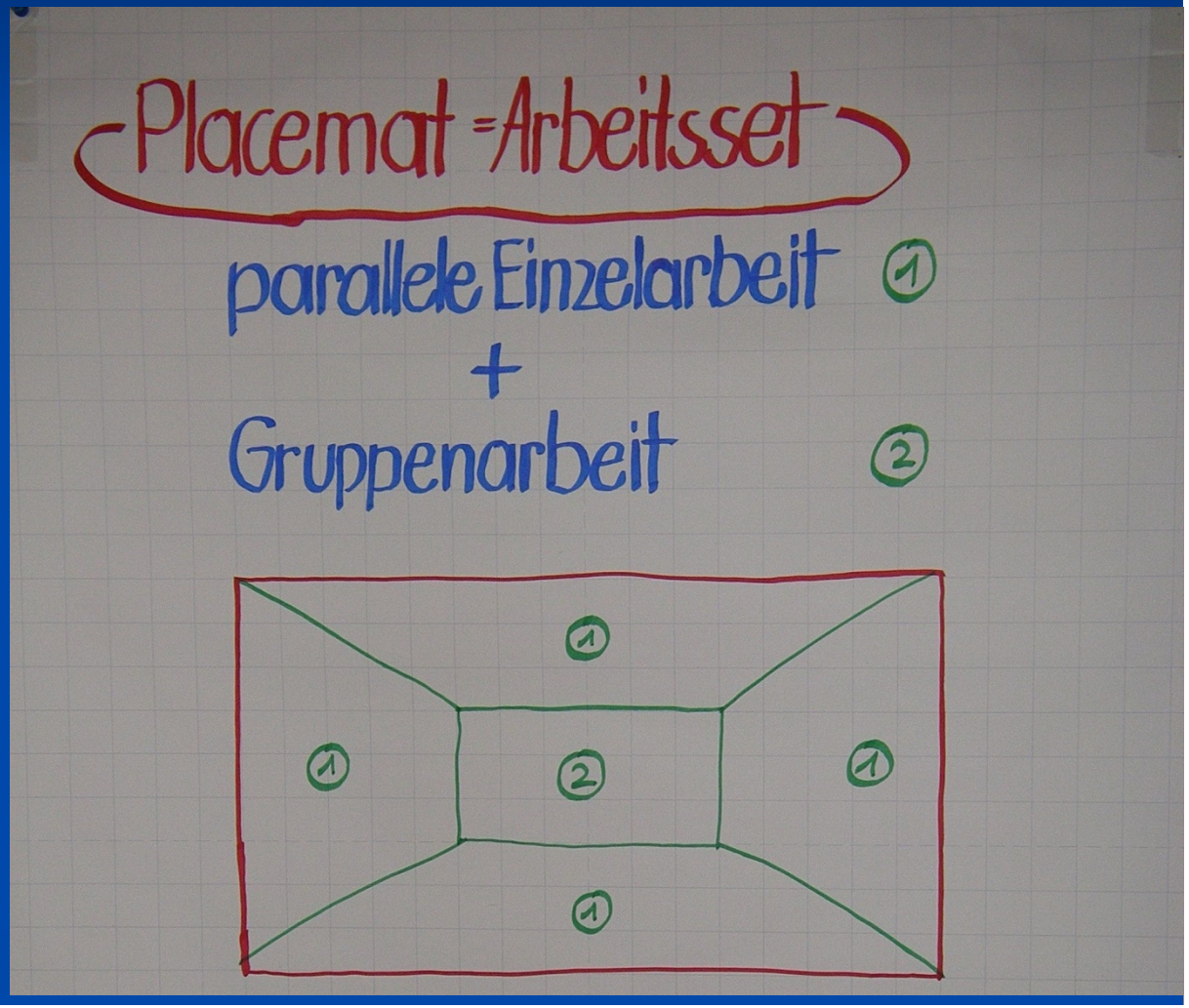
Gruppenarbeit

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Arbeitsschritte

1. **Einzelarbeit**
2. **Präsentation in der Gruppe**
3. **Einigung**
4. **Präsentation im Plenum**



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

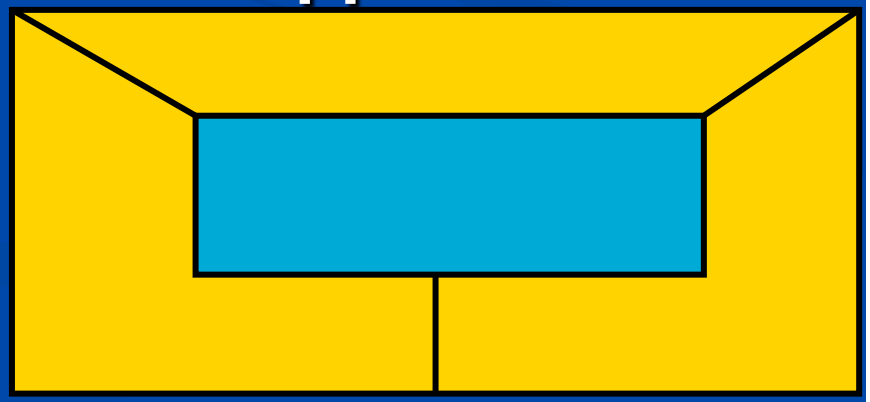
Methode: Placemat

- **Nr. 1 (Materialwart) holt**
  a) 1 DIN A 2 Blatt
  b) 4 unterschiedliche Farbstifte

- **Nr. 2**
  zeichnet die Linien ein
  und lässt in der Mitte ein DIN A 3 großes Feld frei.

4er Gruppe

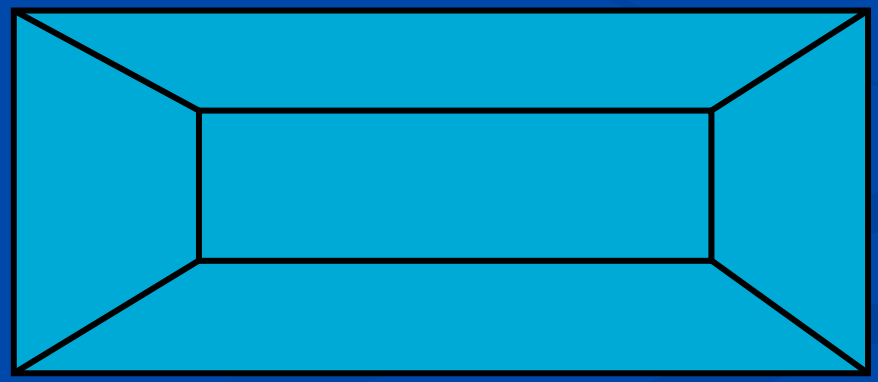
3er Gruppe



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Nr. 1 holt das Material, (1 X DIN A 2 Papier; 1 X DIN A 4)
Nr. 2 zeichnet die Linien ein
Nr. 3 richtet den Arbeitsplatz her (räumt auf)
Nr. 4 hat die Zeit im Blick



Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Drehen Sie das Placemat so, dass jeder Teilnehmer seine Nummer vor sich liegen hat.
Jeder Teilnehmer schreibt in sein Feld.
Alle schreiben zeitgleich zu dem selben Thema.
Jeder für sich.
Keiner spricht.
Das mittlere Feld bleibt frei!

Think Aufgabenstellung:

Sie haben 2 Minuten Zeit.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Drehen Sie das Placemat so, dass jeder Teilnehmer seine Nummer vor sich liegen hat.
Jeder Teilnehmer schreibt in sein Feld.
Alle schreiben zeitgleich zu dem selben Thema.
Jeder für sich.
Keiner spricht.
Das mittlere Feld bleibt frei!

Think Aufgabenstellung:

Warum ist es heute wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen, in Teams zu arbeiten?

Sie haben 2 Minuten Zeit.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Square Vorgehen

Jeder stellt nacheinander seine Argumente vor und erläutert sie.
Vergleichen Sie die gefundenen Aspekte.
Einigen Sie sich auf die 4 wichtigsten Aspekte.
Erstellen Sie ein Ranking!

Nummer 2 schreibt die 4 wichtigsten Gründe, in der richtigen Reihenfolge in das mittlere Feld.

Zeit: 8 Min.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Democratic-Finger

Verwendung

- Organisation
- Wahl

Anleitung

Heben Sie bitte alle die rechte Hand!
Richtig hoch und…!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Präsentationsform: 1+1+1

Der/die Auserwählte in der Gruppe stellt einen Grund vor. Die nächste Gruppe präsentiert einen neuen, noch nicht genannten Punkt.

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Zwischenstopp

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Buddy Book

Think/Denkzeit:

- An welcher Stelle können Sie sich den Einsatz der Methode Placemat in Ihrem Unterricht vorstellen?
- Machen Sie sich Notizen auf einer noch freien Seite Ihres Buddy-Books.

Zeit: 5 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Methode: Placemat

Square/Austausch:

- Stellen Sie Ihre Ideen zum Einsatz der Placemat Methode Ihren Teammitgliedern vor.
- Nr. 1 beginnt.
- Nr. 4/3 achtet auf die Zeit

Zeit: 6 Minuten

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Reflexion: Methode Placemat

Verwendung

- Themenbearbeitung
- schreiben, assoziieren, formulieren, reduzieren
- strukturieren, diskutieren
- aktives Zuhören
- Standpunkt/ Meinungsfindung
- und mehr…

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Think/Denkzeit: Reflexion

Notieren Sie sich in Ihrem Buddy Book die Methoden und ggf. Ihre Überlegungen und/oder Fragen:

Methoden
Placemat
Democratic Finger
Präsentations-form 1+1+1

1. Was würde ich gerne ausprobieren?

2. Welche Fragen habe ich?

Sie haben 3 Minuten Zeit!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Zwischenstopp

Kooperatives Lernen im Robert Schumann Berufskolleg

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

03.11.2010

Gruppenenvaluation

- Helfen Sie sich gegenseitig in Ihrem Team Ihren Arbeitsplatz aufzuräumen.
- Was Sie noch benötigen:

  - Stift
  - Ihr Buddy Book

Methode: Buddy Book

- Nutzen Sie die freien Seiten Ihres Buddy Books
- Falten Sie es auseinander und mit der unbeschriebenen Seite wieder zusammen.

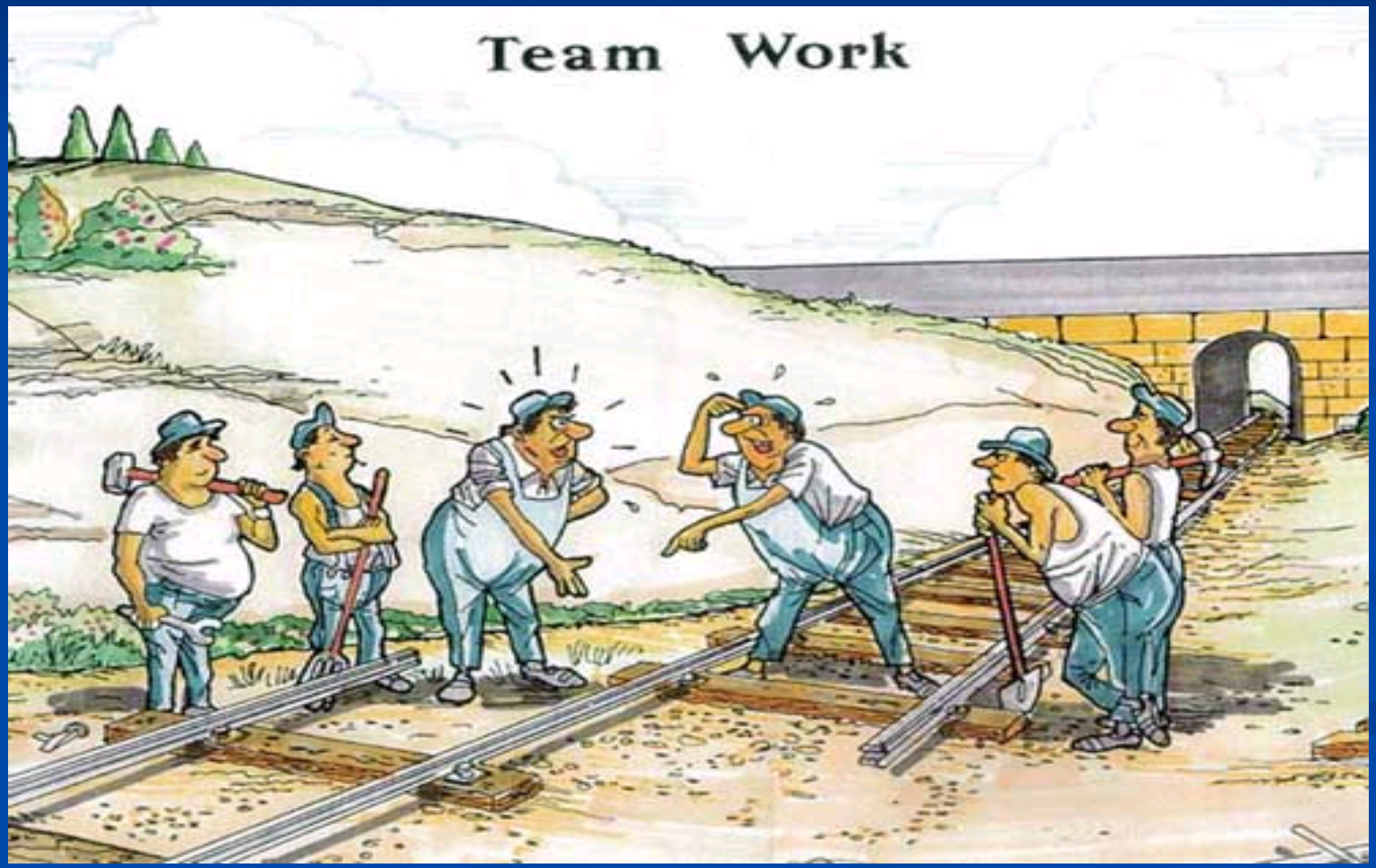
Methode: Buddy Book

- Schreiben Sie auf die Vorderseite Ihren Namen.
- Reichen Sie Ihr Buddy Book im Uhrzeigersinn an Ihren Teamkollegen / Ihre Teamkollegin weiter.
- Geben Sie Ihrem Teammitglied eine persönliche Rückmeldung zur heutigen Arbeit im Team: z.B.

(z.B. Rollenübernahme / Einsatz / besondere Stärken / Talente / Atmosphäre der Zusammenarbeit (soziale Kompetenzen) / Verbesserungspotentiale des Teams?)

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Warum reflektieren?



Rückblick: Methoden

Phase I: Arbeitsfähigkeit herstellen

Gruppenfindung: Namenspuzzle

Kennen Lernen: Namenskarte / Bingo

Phase II: Erarbeitung

Erarbeitung: Concept Attainment / wechselseitiges Lesen und Zusammenfassen / Mini-Jigsaw / Venn Diagramm / Placemat

Wiederholung Bingo

Evaluation: Buddy Book

Strukturierende Methoden

- Think-Pair-Share
- Numbered Heads
- Buddy Book

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Ausblick

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Evaluation

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Vergnügen!

Claudia Hagedorn/Benedikt Luse

Auf Wiedersehen! beim kooperativen Lernen

2015

Think big- start small

Auf Wiedersehen!
Beim
kooperativen Lernen

2015

Think big- start small